

# Verschiedenes

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse = Gazzetta militare svizzera**

Band (Jahr): **55=75 (1909)**

Heft 16

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mobilmachungsplanes, welcher auf das Schiesswesen Bezug hat, Mitwirkung bei der Anlage und Auswahl von Schiessplätzen, Anregung zur möglichst kriegsgemässen Durchführung der feldmässigen Schiessübungen, des Weitschiessens und besonders des Belehrungsschiessens, Ueberwachung der Schiessausbildung der Ersatzreservisten und der zur Waffenübung eingerückten Reservisten, sowie Leitung deren feldmässigen Schiessübungen, Beaufsichtigung der kriegsgemässen Ausbildung und der Schlagfertigkeit der Maschinengewehrabteilungen und Leitung der feldmässigen Schiessübungen derselben, Verfolgung aller Neuerungen auf dem Gebiete des Schiesswesens und Anbahnung der praktischen Verwertung derselben für die Schiessausbildung, Leitung der bei den Truppenkörpern bestehenden Instruktionseurse über das Schiess- und Waffenwesen der Offiziere, Fahnenjunker des Aktivstandes und der Reserve, sowie die Vorbereitung der zur Armeeschieschule zu kommandierenden Offiziere, Leitung der Uebung mit Handgranaten, ferner Leitung des Offizierschiessens mit Gewehr, Revolver, Pistole und Kapselgewehr bei Förderung des Schiesssportes im allgemeinen, Leitung des Offiziers- und Mannschafts-Prämienschliessens, des Distanzschützens der Offiziere und Fahnenjunker und des Preisdistanzschützens der Mannschaft, sowie des Distanzmesskurses, Regelung der Munitionsverwendung und Kontrolle der Schiessauszzeichnungen und Beförderungen.

Im Kriegsfall wird dem Stabsoffizier für das Schiesswesen auch die Leitung der vier bei jedem Infanterieregiment aufgestellten Maschinengewehrabteilungen zu zwei Gewehren obliegen.

Durch diese, auf Anregung des gegenwärtigen Kommandanten der Armeeschieschule, G.M. Buschek, erfolgte, neu geschaffene Stelle erhält jeder Infanterietruppenkörper ein in der Armeeschieschule ausgebildetes höheres Organ, woraus eine weitere Hebung der Schiessfertigkeit der Infanterie zu erwarten ist.

#### Internationale Revue.

**Italien.** Die grossen Manöver werden sich in diesem Jahre in einem Gebiet abspielen, das für jede kriegerische Eventualität von der höchsten Bedeutung ist und in der Geschichte ein Schlachtfeld par excellence darstellt, im Po-Tale. Man versichert, dass diesmal die Verhältnisse des wirklichen Krieges soweit wie irgend möglich eine Darstellung finden werden, und da der Leiter der Uebungen nunmehr der neue Generalstabschef, Generalleutnant Pollio, sein wird, dem unter anderem auch eine genaue Kenntnis der Manöver in anderen Staaten, so in Oesterreich-Ungarn — Generalleutnant Pollio war jahrelang Militärbevollmächtigter in Wien — zu Gebote steht, so verdient diese Botschaft diesmal Glauben. Für die Manöver, Einberufungen usw. ist die bedeutende Summe von 1 236 946 Lire ausgeworfen und es sollen namentlich die Bestände der Truppenteile damit auf fast kriegsstarke gebracht werden.

Militär-Wochenblatt.

**England.** Die diesjährigen Manöver werden genau nach dem Vorbilde der grossen Herbstübungen auf dem Festlande abgehalten werden, da es, wie die Army and Navy Gazette Nr. 2564 schreibt, besonders wichtig sei, den Brigade- und Divisionskommandeuren Gelegenheit zu geben, ihre Truppen möglichst kriegsgemäss führen zu können. Das erforderliche Gelände für die Uebungen sei in Gloucestershire, Oxfordshire und Bedfordshire sichergestellt; hoffentlich würden nicht zu grosse Flächen davon als „nicht betretbar“ bezeichnet werden, was sehr störend auf die Operationen einwirke. Vier Infanteriedivisionen und eine Kavalleriedivision sollen einen Monat lang üben, und zwar mit Brigade- und Divisionsmanövern

beginnend. Ihren Abschluss finden die Herbstmanöver durch Operationen von zwei Infanteriedivisionen gegeneinander, denen je eine Kavalleriebrigade zugeteilt wird. Der Generalstab ist zurzeit mit der Ausarbeitung des Manöverplanes in allen Einzelheiten beschäftigt. Unsre Quelle hofft, dass die Manöver dieses Herbstes besonders lehrreich ausfallen, und wünscht, dass der Schiedsrichterfrage möglichste Beachtung geschenkt werden möge, damit Vorkommnisse vermieden würden, die dem wirklichen Kriegszustande nicht entsprächen. Im grossen und ganzen würde die Durchführung der diesjährigen Manöver einen beträchtlichen Fortschritt gegen diejenigen früherer Jahre bedeuten. Wie Herr Haldane im Unterhaus mitgeteilt habe, solle die eine Division auf volle Kriegsstärke gebracht werden, wobei er darauf aufmerksam machte, dass sie während des Marsches eine Wegstrecke von 15 bis 16 englischen Meilen einnehmen werde, ein militärisches Schauspiel, das wohl wert sei, in Augenschein genommen zu werden. Mil.-Wbl.

## Verschiedenes.

**Ueber Kuropatkins Rechenschaftsbericht** macht in Danzer's Arme-Zeitung Oberstleutnant Freiherr von Tettau folgende Mitteilung:

Bekanntlich sind unter dem Titel „General Kuropatkins Rechenschaftsbericht“ in der letzten Zeit in englischer, französischer und deutscher Sprache Veröffentlichungen erschienen, die als „autorisierte Uebersetzungen“ bezeichnet werden; ferner wurde vor kurzem in Berlin in russischer Sprache der IV. Band des „Rechenschaftsberichtes“ („Itogi woyny — Das Fazit des Krieges“) als „Memoiren Kuropatkins“ herausgegeben. Diese Veröffentlichungen müssen den Anschein erwecken, als ob sie mit Genehmigung, beziehungsweise auf Veranlassung des ehemaligen russischen Oberbefehlshabers erfolgt seien und, da der Vertrieb des Rechenschaftsberichtes in Russland verboten ist, ein eigentümliches Licht auf General Kuropatkin werfen.

Auf eine Anfrage teilt General Kuropatkin mir mit, dass er niemandem die Berechtigung erteilt habe, seinen „Rechenschaftsbericht“, der aus fünf umfangreichen Bänden und vier Atlanten mit Zeichnungen und Plänen bestehe, zu veröffentlichen oder zu übersetzen. 700 Exemplare des Berichtes, der vorläufig noch als „geheim“ gelte, habe er zur Kenntnis an höhere Truppenführer versandt, von denen einige inzwischen gestorben sind. Wenn Teile dieses Berichtes (es handelt sich um den oben erwähnten IV. Band und um dürftige Auszüge aus dem ganzen Bericht) nach Amerika, Deutschland usw. gelangt seien, so sei nur möglich, dass einzelne Exemplare von den Erben (?) bereits verstorbener Truppenführer verkauft oder dass sie durch Diebstahl in fremde Hand gekommen seien. Er selbst stehe derartigen Veröffentlichungen gänzlich fern.

Im übrigen erklärt General Kuropatkin, dass die Genehmigung zur Veröffentlichung seines Berichtes seitens der russischen Regierung ihm sehr erwünscht sein würde, da man nach seiner Kenntnisnahme die bisherigen Urteile über den Verlauf des Krieges und die in ihm tätigen Persönlichkeiten wohl einer Aenderung unterziehen müsste. (Nach dem, was man bisher von dem „Rechenschaftsbericht“ zu sehen bekommen hat, erscheint dies wenig wahrscheinlich.)

### Militär-Schreibmaschine.

Wiegt nur 2 1/2 Kilo. Solide Konstruktion. Remington-Klavatur. Tadellose Schrift. In bequemem Lederetui.

Verlangen Sie Katalog.

**Hugo Schuster & Cie.,**

BASEL, Falknerstrasse 4. (42)

**Patronenhülsen**, sowie Almetalle, Gummilabfälle etc. kaufen stets zu besten Tagespreisen **Gesellschaft für Verwertung von Abfällen** vorm. T. Levy-Isliker, Birsfelden bei Basel. Filialen in Albisrieden-Zürich, Grüze-Winterthur, Schaffhausen. St. Gallen, Rorschach. (14)